

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Thomas Abbts weil. Gräfl. Schaumburg-Lippischen Hof- und Regierungsraths vermischte Werke**

Thomas Abbts weil. Gräfl. Schaumburg-Lippischen Hof- und  
Regierungsraths freundschaftliche Correspondenz

**Abbt, Thomas**

**Berlin [u.a.], 1771**

56. An Herrn Abbt.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-2888**

uern und höhern Endzwecken. Allein diese fernere Absichten und Endzwecke, zu welchen wir uns hienieden vorbereiten, müssen doch nothwendig auf das Wohlseyn der Geisterwelt abzielen, und endliche Geister können nicht anders wohl und glücklich seyn, als durch die Entwicklung ihrer Kräfte und Fähigkeiten. Wir sind also gezwungen, dieses für die Bestimmung der Geister zu halten, und Gottlob! wir Menschen sind kein Rindvieh, wir laufen mit unter den Geistern.

56.

An Herrn Abbt.

Berlin, den 20 Heumonats 1764.

Ich weis nicht, ob Herr N. morgen schreiben wird. Thut er es; so ist dieser Brief vergeblich; denn ich habe Ihnen weiter nichts zu schreiben, als daß die Recherches \*) gedruckt werden sollen. Wenn Ihr gar zu freundschaftliches Urtheil von meinem Charakter aus dem Vorberichte wegbleiben könnte; so wäre es vielleicht besser. Viele Leser wissen gar genau, in welcher Verbindung ich mit Ihnen stehe. Jedoch das will Herr N. nicht.

Die

\*) Nämlich die Berlinische Ausgabe.

Abbts Briefe.

Sie haben Hrn. \* \* \* gesprochen. Huy! daß er Ihnen auch den Salomo von Klopstock angepriesen hat! Man sagt, daß er es für ein tragisches Meisterstück halte. Andere wissen nur dieses auszusagen, daß der Dichter bey seinen Lesern, oder Zuschauern (si Dis placet) gar zu viel voraussetzt. Ob zu viel, weis ich nicht, aber gewiß mehr als ich weis. Ich habe mich gemartert, dieses Stück zu verstehen. Vergebens. Ich schmeichle mir, Stücke des Sophokles leichter verstehen zu können.

Was die Bestimmung meiner Landsleute seyn wird, fragen Sie? — Welcher Landsleute? Der Dessauer? oder der Bürger zu Jerusalem? — Erklären Sie Sich deutlicher, und sodenn werde ich Ihnen mit dem Pancrätius beym Moliere antworten: Je m'en lave les mains. Je n'en sai rien. Il en fera ce qu'il en pourra. Selon les Avantures. Was mein System nicht beunruhiget, das macht auch mir keinen Kummer. Pompadour, Brühl, die Jesuiten, Glaubensrichter, Seeräuber, Tyrannen, Giftmischer, und Landesverräther, was thut das? Mit dem Kaltsinne eines deutschen Metaphysikers hülle ich mich in meinen kahlen Mantel, und sage wie Pangloss: Diese Welt ist die Beste!

Ich